

## Call for Abstracts (Einreichungstermin 08. April 2018) ,Drohnen im Spannungsfeld militärischer und ziviler Anwendungen‘

Unbemannte Luftfahrzeuge, sogenannte ‚Drohnen‘, werden heute in ganz unterschiedlichen Bereichen und für sowohl militärische als auch zivile Zwecke angewendet. Die Forschung und Entwicklung im Feld moderner Drohnen wird dabei wesentlich durch Fortschritte im Bereich der Informationstechnologien vorangetrieben und läuft auf zunehmend automatisierte Systeme hinaus.

Militärische Drohnen haben in der Öffentlichkeit insbesondere durch den Einsatz bewaffneter UAVs (Unmanned Aerial Vehicles) in den Konflikten des Nahen und Mittleren Ostens, bspw. bei der gezielten Tötung von Aufständischen oder Terroristen in Afghanistan, Pakistan oder dem Jemen, Bekanntheit erlangt. UAVs sind dabei bereits seit den 1960er-Jahren fester Bestandteil militärischer Operationen; bewaffnete UAVs spielen jedoch erst seit Anfang der 2000er-Jahre eine zunehmende Rolle. Schlüsselstaaten wie die USA, China oder Russland räumen militärischen Drohnen zukünftig eine hohe Priorität ein. Gleichzeitig wird vor den „potenziell katastrophalen Konsequenzen“ (UN-Abrüstungschefin Izumi Nakamitsu) zukünftiger autonomer Waffensysteme gewarnt. Menschenrechtsorganisationen (z.B. die von Human Rights Watch koordinierte Kampagne ‚Stop Killer Robots‘) fordern ein Verbot autonomer Waffensysteme, da sie im Widerspruch zum humanitären Völkerrecht stünden, sich mit ihrer Einführung die Gefahr von Rüstungswettläufen ergäbe und die Wahrscheinlichkeit militärischer Auseinandersetzungen steigen könnte.

Ein großes Nutzenpotenzial entfalten Drohnen aber auch im zivilen Bereich. Drohnen als Fortbewegungsmittel oder zum Transport kleinerer Lasten bspw. im Paketdienst einzusetzen wird intensiv diskutiert. Gerade für die sogenannte ‚letzte Meile‘ der Auslieferung, für sehr eilige Güter oder für die Auslieferung in abgelegene Gegenden wird Drohnen ein großes Potenzial zugesprochen. Hinzukommt, dass anhand von Drohnen auch günstige Luftbildaufnahmen oder eine Echtzeitüberwachung in hoher Qualität ermöglicht werden, z.B. für Forschungszwecke, polizeiliche Maßnahmen oder im Bereich des Immobilienmarktes. In der Landwirtschaft werden Drohnen als zentraler Bestandteil des sogenannten ‚Precision Farming‘ angesehen, mit dem bspw. höhere Ernteerträge bei gleichzeitiger Verringerung des Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatzes angestrebt werden. Hierbei tritt die Nutzung von UAVs für die Kartierung landwirtschaftlicher Flächen, Datenerhebungen zum Bodenzustand, die Erhebung des Zustands von Pflanzenbeständen und ähnlichen Anwendungen in den Vordergrund; dazu kommt die Überwachung von Herden. Nicht zuletzt etablieren sich Drohnen derzeit als ein beliebtes Spielzeug.

Allerdings werfen solche Nutzungsformen zahlreiche rechtliche Fragen auf, bspw. im Bereich des Luftverkehrsrechts und der Luftsicherheit, des Datenschutzes und der Privatsphäre, des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit sowie des Missbrauchspotenzials solcher Technologien. Gerade die missbräuchliche Nutzung schlägt die Brücke zwischen zivilen und militärischen Drohnen, da freiverkäufliche Drohnen, vergleichsweise kostengünstig aber auch schon recht leistungsfähig, potenziell auch als Waffen genutzt werden könnten.

## Erwünschte Beiträge

Aus dem Blickwinkel der Technikfolgenabschätzung ist es sinnvoll, den Umfang der momentanen und zukünftigen Nutzung von UAVs und daraus resultierende Implikationen näher zu beleuchten. Hierfür sind die voraussichtlichen Pfade der weiteren Technikentwicklung, relevante Akteure und deren Interessenlage, zukünftige Anwendungspotenziale und -felder sowie ihr Dual-use-Potenzial genauer zu analysieren. Hieraus ergeben sich auch Fragen bezüglich der möglicherweise destabilisierende Wirkung von Drohnentechnologie, ihrer Proliferation bzw. deren Vermeidung, der Notwendigkeit von Rüstungskontrolle für Drohnen oder der Regulierung ihres Einsatzes.

Für das TATuP-Thema „Drohnen im Spannungsfeld militärischer und ziviler Anwendungen“ suchen wir Beiträge, die sich aus Sicht der Technikfolgenabschätzung und Technikbewertung mit den oben skizzierten Themen auseinandersetzen und bspw. Folgende Punkte untersuchen:

- technische Entwicklungsstränge,
- zivile und militärische Einsatzszenarien,
- ökonomische Potenziale,
- die Dual-use-Problematik,
- Nachhaltigkeitsaspekte,
- rechtliche Fragen,
- Missbrauchspotenziale,
- sicherheitspolitische Auswirkungen,
- mögliche oder nötige Regulierungsmaßnahmen
- und nicht zuletzt ethische Überlegungen in Hinblick auf die Folgen des Drohneinsatzes.

Dabei sollte stets versucht werden, unterschiedliche Stakeholder-Perspektiven zu berücksichtigen.

## Herausgeber dieses TATuP-Themas

Karsten Weber (OTH Regensburg), Bernhard Rinke (Universität Osnabrück), Christian Alwardt (IFSH) und Heinz Bernhardt (TU München).

## Einreichung

Bitte reichen Sie Ihr Abstract per E-Mail ein: [redaktion@tatup.de](mailto:redaktion@tatup.de)

## Zeitplan

08. April 2018: Deadline für die Einreichung von Abstracts.

Ende April 2018: Entscheidung über Einladung zur Einreichung eines Manuskriptes.

Ende Juli 2018: Deadline für die Einreichung des Manuskriptes.

ab Mitte September 2018: Rückmeldungen aus dem Begutachtungsprozess und Überarbeitungen durch die Autorinnen und Autoren.

Dezember 2018: Publikation.